





„Deutscher\_Nebel\_7“, 135 cm x 230 cm, Acryl, PE-Schaum, Kleber auf Leinwand, 2007

Deutscher Nebel



## Aus der Eröffnungsrede von Hajo Schiff

Februar 2007 im Marstall Ahrensburg

Wlodek Bzowka ist nicht nur im Alphabet der erste, seine Bilder sind auch die größten. Und er ist jemand, der zu seinen Arbeiten äußerst viel erzählen kann, ja vielleicht auch erzählen muss, der sich aber auch vorstellen könnte, stattdessen als Kommentar nur Geräusche abzuspielen. Das würde Sie dann vermutlich noch stärker irritieren, wie die eigenartigen blauen bis blauschwarzen Formen auf den großen Bildtafeln. Der Titel dieser Bildreihe ist „Deutscher Nebel“. Das legt eine Spur zur Kunstauffassung der Romantik, erlaubt Assoziationen zum Boom deutscher Malerei, hat aber auch etwas Zwielfichtiges oder auch Magisches an der Grenze zum Schattenreich, vielleicht auch etwas möglicherweise Kriminelles. Allein dem Bildthema bringt es uns nicht näher. Denn was bitte sehr ist hier eigentlich so formscharf und klar (also gar nicht neblig), jedoch ohne jeden symbolischen Bezug dargestellt? Wie schön, dass in der Kunst nicht immer alles sogleich ganz klar ist, denn dann würde die Beschäftigung damit ja zu schnell uninteressant sein – Sonnenblumenmaler werden heute eben nicht mehr an den Kunsthochschulen ausgebildet – auch wenn, verzeihen Sie mir diese kleine Abschweifung – im Gefolge der so gehypten Leipziger Malerei auch so manche drittklassigen Abbild-Maler wieder einen Markt finden.

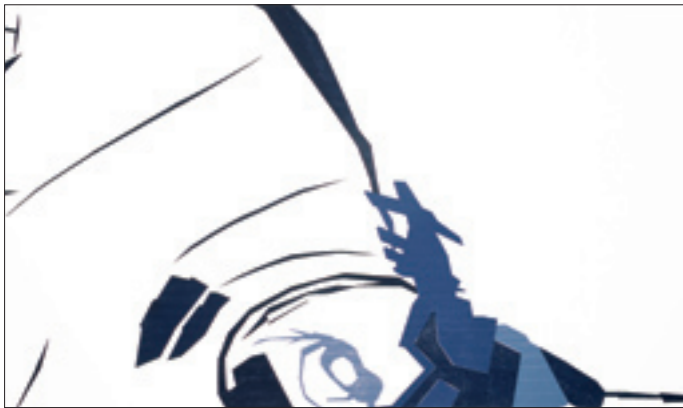
Also: Auch wenn die Bilder von Wlodek Bzowka nicht sogleich zu uns sprechen, es gibt genug Gründe für die Vermutung, dass es sich nicht bloß um die individuelle Komposition freier Formen handeln kann. Bevor ich aber jetzt einfach das Geheimnis lüfte, indem ich zum Beispiel sage, welchen Sound Sie sich zu den Bildern denken können, möchte ich doch erst noch weitere Indizien für mögliche Referenzen sammeln. In der schattigen Farbigkeit scheint sich ein Schattenreich zu manifestieren, dessen Formen wie in dem wunderschönen Höhlengleichnis des griechischen Chefdenkers Plato möglicherweise nur die Umrisse von sehr dreidimensionalen Verpuppungen, vielleicht sogar von lebendigen Figurationen sein können. Sodann haben die Bilder ein Seitenverhältnis von 16 zu 9, das ist ein typisches Kinoformat. Die Formen, so spitz sie auch sind, haben auch durchgängig einen schwachen horizontalen Streifen, eine von Fernsehen und Bildschirm her bekannte Zeilenstruktur. Und das Material, aus dem die Formen so scharf geschnitten sind, stellt sich, gleich ob man es erkennt oder nicht, als ein vermutlich recht gewöhnlicher Fließstoff aus dem Alltag heraus. Bildschirm, Kino, Fließen, Nebel, Matrix, Fantasy, Action.... Der Sound dazu wären harte Geräusche, Schüsse und Schreie.



„Deutscher\_Nebel10071“, 135 cm x 230 cm, Acryl, PE-Schaum, Kleber auf Leinwand, 2007



Wlodek Bzowka spielt, sammelt, kopiert und bearbeit seit Jahren die immer mal wieder in Verruf geratenden Computer-Kriegsspiele. Das Motiv dieser Matisse-artigen, großen Bildschnitte sind also Digitalbilder in dynamischem Zerfall, kurze Momente von Computerfehlleistungen, zerbrochene Architekturen des menschlichen Körpers oder schlechtgerechnete Raumschichtungen, die für einige Augenblicke die Illusion aufreißen und ihre mathematische Konstruktion sichtbar machen. Es sind, Wlodek Bzowka hat auch das früher dargestellt – mitunter im wahrsten Sinne des Wortes – „bodenlose“ Welten, die noch weitaus fremder sind, als die sonst eigentlich weitgehend perfekt simulierte Parallelwelt der Spiele.



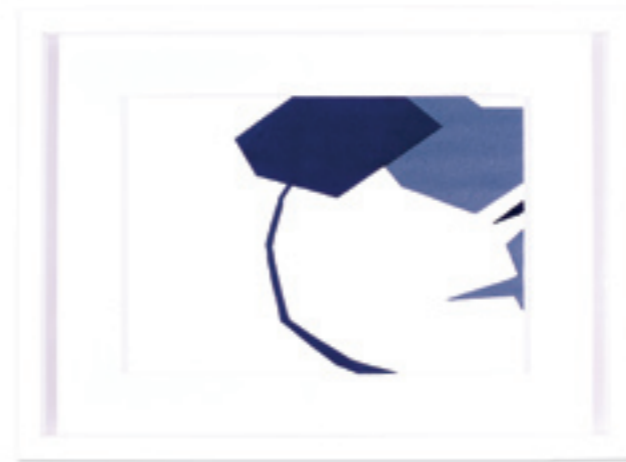
„Deutscher\_Nebel120251“, „Deutscher\_Nebel10104“, je 135 cm x 230 cm, Acryl, PE-Schaum, Kleber auf Leinwand, 2007



„Deutscher\_Nebel\_6“, 135 cm x 230 cm, Acryl, PE-Schaum, Kleber auf Leinwand, 2007

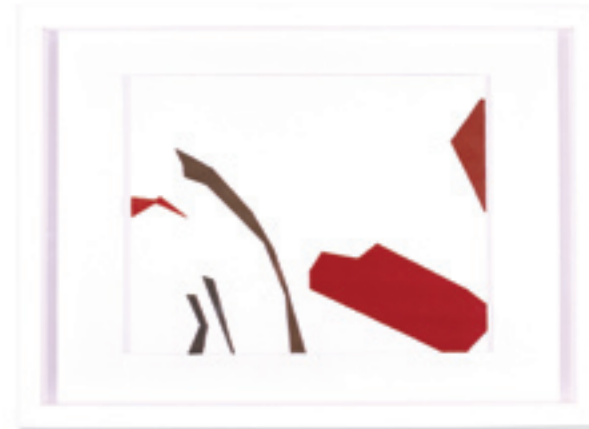
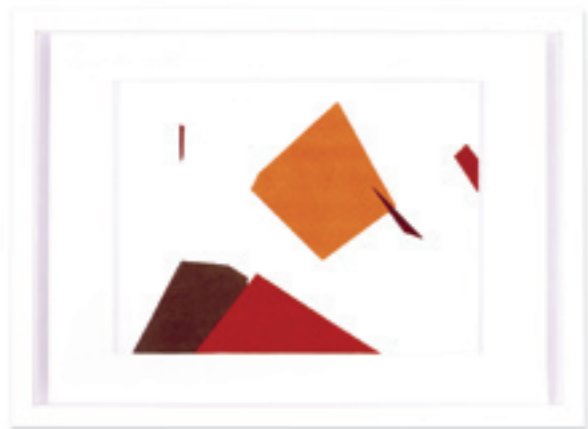


„Deutscher\_Nebel10085“, 135 cm x 230 cm, Acryl, PE-Schaum, Kleber auf Leinwand, 2007

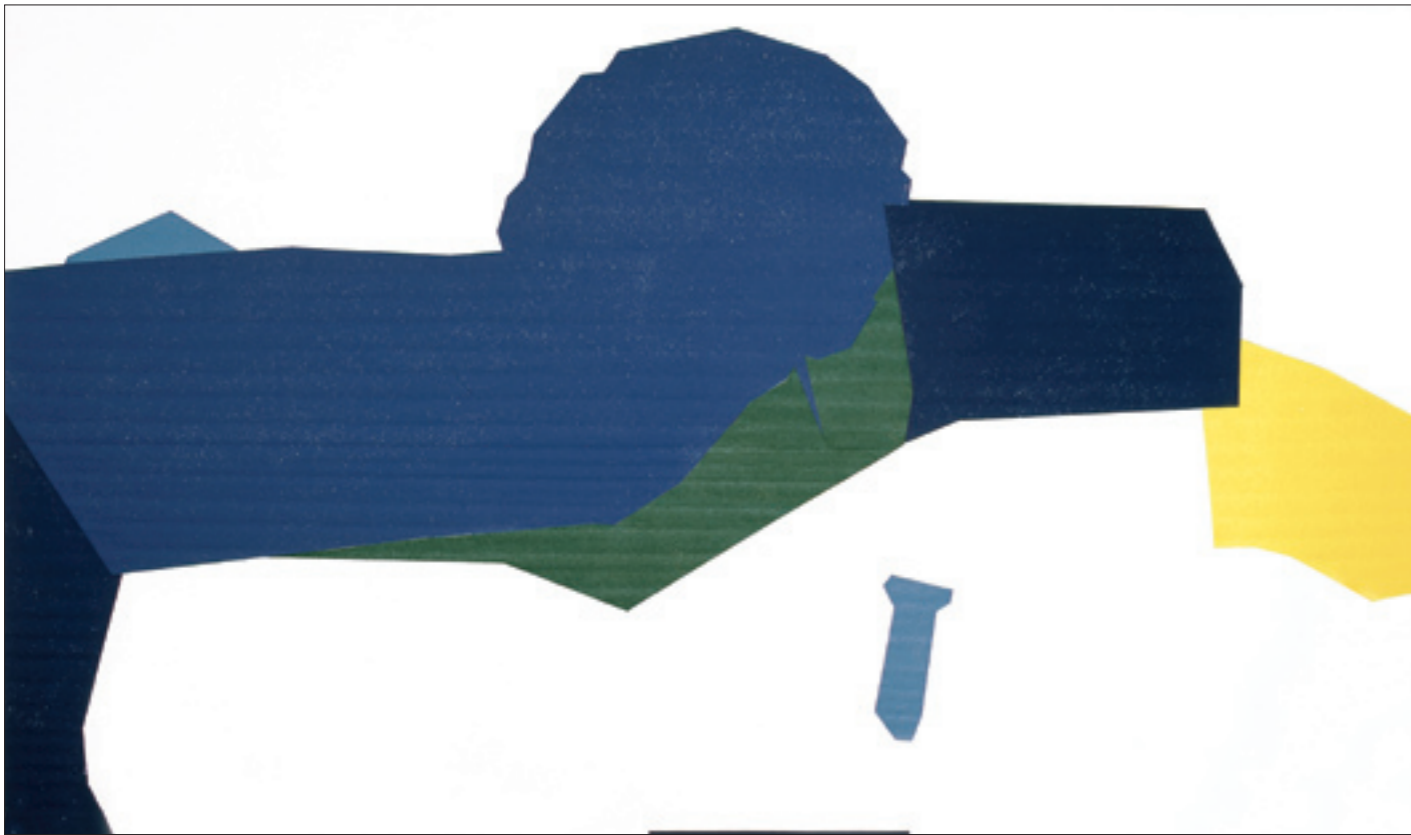


„Deutscher\_Nebel“, je ca. 38 cm x 48 cm, Acryl, PE-Schaum, Kleber auf Karton mit Profil, gerahmt, 2007

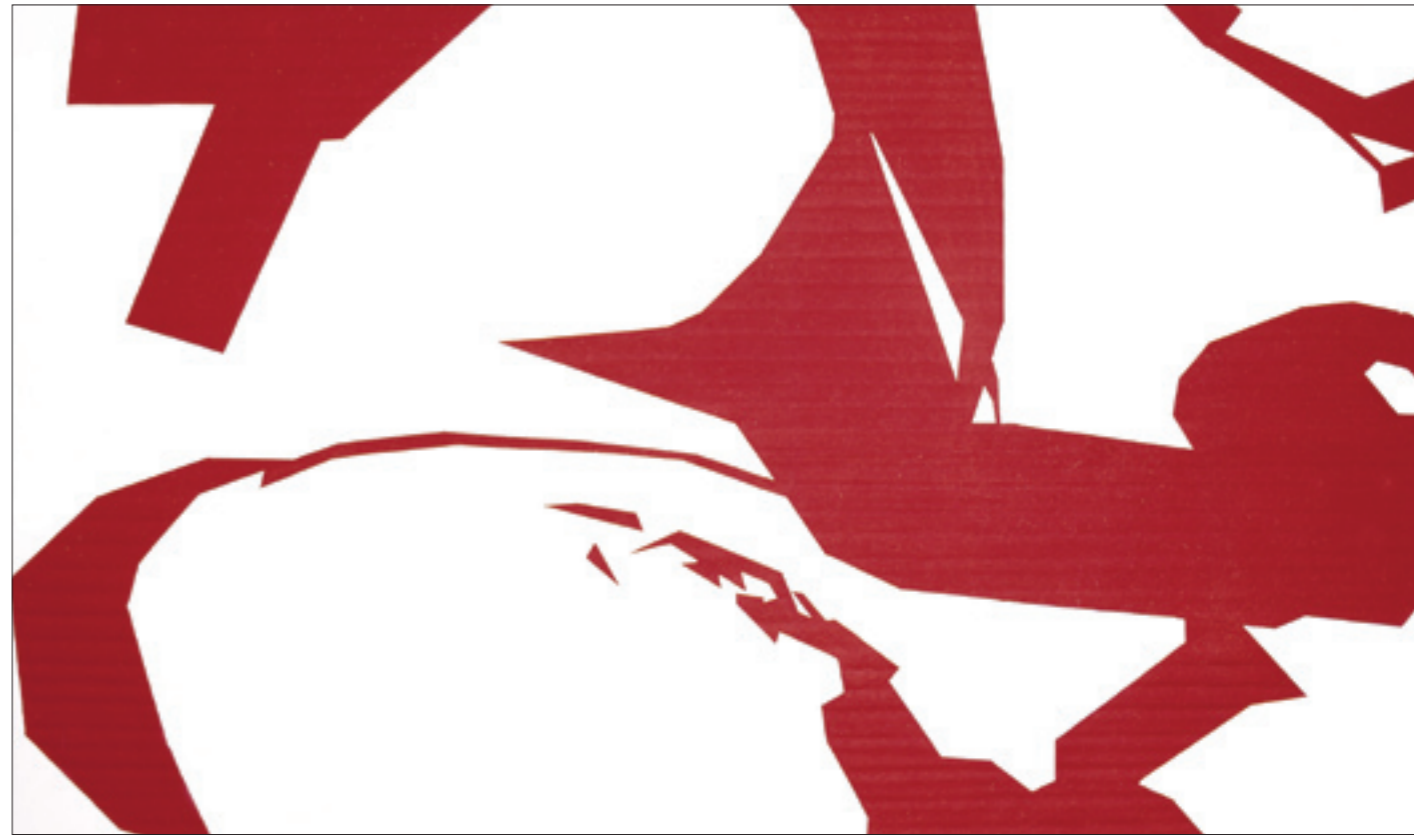
Lichtung



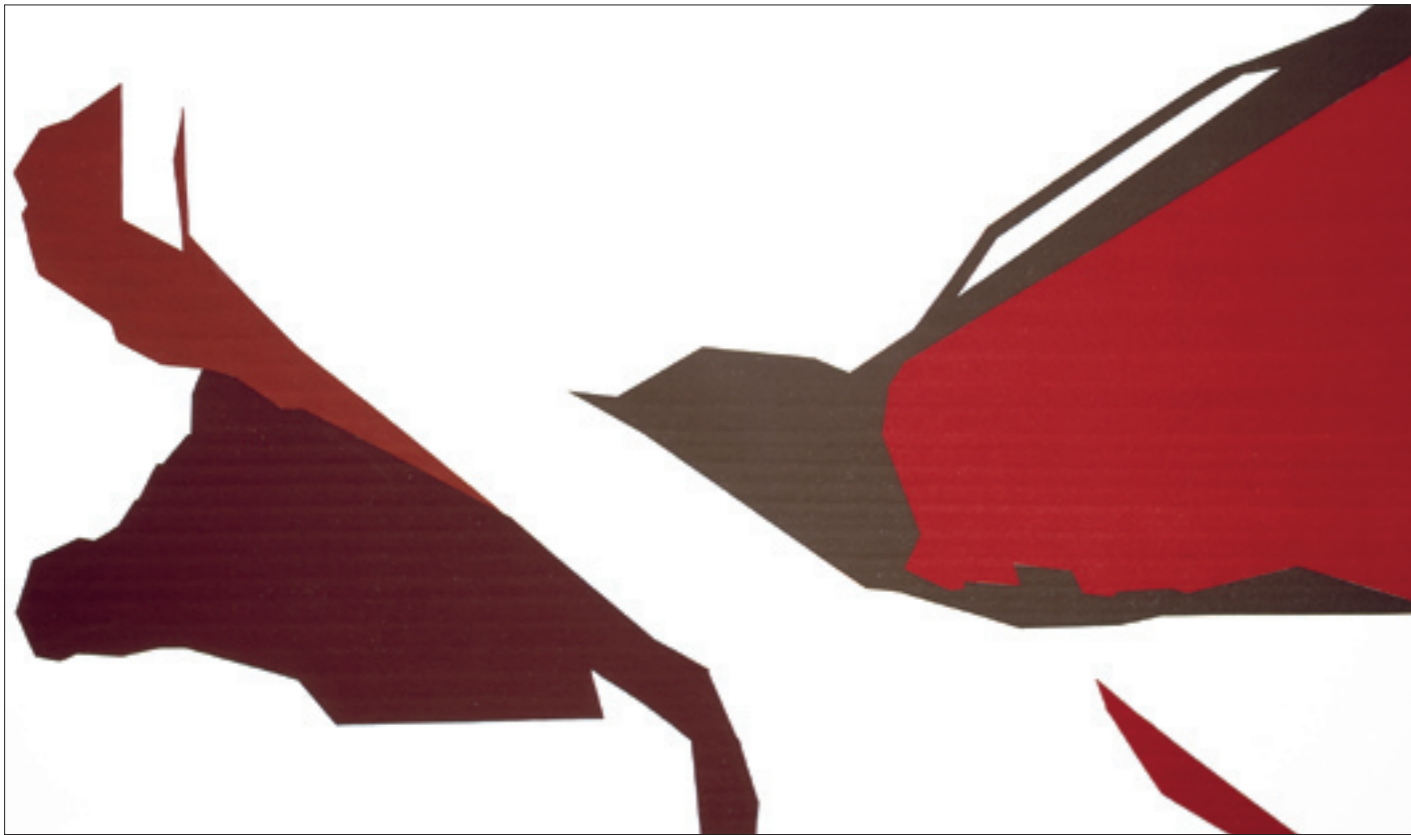
„Spawn-Camper“, „Cheater“, „Teamkiller“, „ff“ (friendly fire); je ca. 38 cm x 48 cm, Acryl, PE-Schaum, Kleber auf Karton mit Profil, gerahmt, 2007



„Terroristen gewinnen“, 135 cm x 230 cm, Acryl, PE-Schaum, Kleber auf Leinwand, 2007



„noob“, 135 cm x 230 cm, Acryl, PE-Schaum, Kleber auf Leinwand, 2007



„Dominating!”, 135 cm x 230 cm, Acryl, PE-Schaum, Kleber auf Leinwand, 2007



„wtf” (what the fuck!), 135 cm x 230 cm, Acryl, PE-Schaum, Kleber auf Leinwand, 2007



Herausgegeben von der galerieXprssns  
Gedruckt bei [www.christian-doering.de](http://www.christian-doering.de)  
Auflage von 200 Exemplaren

Fotografien: Marcel Stammen & Mark Block-Wodaeye  
Gestaltung: Christian Reimer, [www.cr-gestaltung.de](http://www.cr-gestaltung.de)  
Text: Hajo Schiff

Für die große Unterstützung möchte ich allen Beteiligten,  
insbesondere Anne-Marie Siegel und Helmut Schmucker  
(galerieXprssns), Boran Burchhardt und meinen Eltern  
herzlich danken.

[www.galerieXprssns.de](http://www.galerieXprssns.de)  
[www.virtual-lobby.de/kunst](http://www.virtual-lobby.de/kunst)

© 2007 Wlodek Bzowka und beim Herausgeber und  
den Autoren



